©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Beiträge zur Entomofaunistik 14: 191–195 | Wien, Februar 2014

Buchbesprechungen

Vogel, J. 2013: Die Staphyliniden-Fauna der Oberlausitz. Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz, Teil 2. – In: Klausnitzer, B. & Reinhardt, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band 15. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 15: 252 pp.

Nachdem mit dem ersten Teil dieser Publikation bereits 2009 eine umfassende Faunistik aller Nicht-Staphyliniden erschienen ist, folgt nun der zweite Teil mit der in Mitteleuropa umfangreichsten Käferfamilie. Die Oberlausitz, östlich von Dresden und angrenzend an Tschechien und Polen gelegen, ist reich an interessanten Naturräumen und weist eine lange Tradition der naturkundlichen Erforschung auf. Mit dieser ersten gesamten Käferfaunistik erfolgt nun eine wichtige Statusbestimmung der Arten.

Gleichzeitig ist dieses Buch weit mehr als „nur" eine Faunistik eines begrenzten geografischen Gebietes. Ebenso wie andere vorbildliche Werke (als Beispiel sei hier die Reihe der Ölkäfer – Bockkäfer – Buntkäfer … in Rheinland-Pfalz und im Saarland genannt) stellt auch dieser Band ein Standardwerk für die mitteleuropäische Käferfaunistik dar. Denn nur in der Beschränkung auf ein konkretes und nicht allzu großes geografisches Gebiet sind so genaue Recherchen, Abklärungen, Berichtigungen und detaillierte Auswertungen möglich.

Einem übersichtlichen, allgemeinen Teil über die Naturräume der Oberlausitz und die bisherige Erforschungsgeschichte folgt ein hochinformativer spezieller Teil mit den Fundmeldungen pro Art. Bei sehr häufigen Arten werden nur die Regionen angegeben, für die Nachweise vorliegen, aber zu den allermeisten Arten findet man die detaillierten Fundortangaben. Dieser spezielle Teil ist in einem sehr benutzerfreundlichen Layout gestaltet, das zwar für Faunistikwerke immer mehr zum Standard wird, aber hier besonders ansprechend und übersichtlich gelungen ist.

Die praktische Tabelle mit den Angaben zu Zeitperiode der Funde, Häufigkeit und Gefährdungsgrad – analog wie schon im ersten Band für alle anderen Käferfamilien – findet man auch hier. Das ist sicher derjenige Teil des Buches, der am häufigsten verwendet werden wird. Artenzahlen und Artenverteilung, Rote Liste, irrtümliche Meldungen, potentielle Arten, Faunenvergleich und eine umfassende ökofaunistische Analyse runden diesen Band ab. Eine Fundgrube ist das Verzeichnis der Synonyme. Sehr nützlich ist auch das Verzeichnis der Fundorte, das zusätzliche Informationen über Eingemeindungen und Ortsnamenänderungen beinhaltet. Ältere Fundortangaben geografisch korrekt zuzuordnen, ist manchmal eine Herausforderung. Dafür sind solche, von Coleopterologen mit lokalen Ortskenntnissen verfasste Verzeichnisse auch oder gerade im Zeitalter von Google unersetzlich!

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Farbbilder von einigen markanten Biotopen geben einen Einblick in die Besonderheiten der Landschaft. Eine repräsentative Auswahl von Käferfotos zeigt, wie vielfältig und auch ästhetisch ansprechend die Staphyliniden tatsächlich sind.

Die „Hardware" entspricht erfreulicherweise den „inneren Werten". Man hält ein echtes Buch mit solider Bindung, festen Buchdeckeln und mit einer hervorragenden Papier- und Druckqualität in den Händen. Es wird oftmalige Benutzung – zu der es einlädt – unbeschadet überstehen. Man kann dem Autor und den Herausgebern zu diesem Werk nur gratulieren!

Dr. Elisabeth Geiser, St.-Julien-Straße 2/314, 5020 Salzburg, Österreich (Austria).
E-Mail: elisabeth.geiser@gmx.at

Holzinger, W.E. & Komposch, B. 2012: Die Libellen Kärntens. – Sonderreihe Natur Kärnten, Band 6. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt, 336 pp., 372 Abb., ISBN: 978-3-85328-060-7, € 18,-

Der 6. Band der Reihe „Natur Kärnten" des naturwissenschaftlichen Vereins widmet sich der Libellenfauna dieses Bundeslandes. Werner E. Holzinger und Brigitte Komposch schufen ein großartiges Buch, um die prächtigen Insekten in Wort und Bild zu beschreiben. Folgende Schwerpunkte werden auf 336 Seiten gesetzt: eine Einleitung über Morphologie, Systematik, Biologie und Ökologie der Odonata; Historisches zur Erforschung der Kärntner Libellenfauna; eine Beschreibung charakteristischer, aus libellenkundlicher Sicht relevanter Lebensraumtypen unter Berücksichtigung von Libellen-Vergesellschaftungen sowie die Rote Liste der Libellen Kärntens.

Kernstück des Buches sind die Artenporträts der 63 in Kärnten heimischen Libellenarten. Auf jeweils vier Seiten werden Angaben zur Verbreitung der Art, zu Phänologie und Höhenverbreitung sowie zum potenziellen Vorkommen auf Basis von Modellierungen gegeben; Bestimmungsmerkmale und Aspekte des Verhaltens sowie Beschreibungen des Lebensraumes werden ebenfalls präsentiert. Fotos von Männchen und Weibchen sowie des Habitats runden die erstklassigen „Steckbriefe" ab.

Eine große Fülle von Information ist kurz gehalten und auf das Wesentliche konzentriert, gut strukturiert und angenehm lesbar, sowohl für Experten und Expertinnen als auch für entomologisch interessierte Laien. Die Fotos und Abbildungen sind von höchster Qualität. Ein Werk, das sehr viel Freude bereitet und Lust auf die Odonatologie macht! Das Buch ist über den Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten zu beziehen: Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt, Tel. 050 536 30574, E-Mail: nwv@landesmuseum.ktn.gv.at, Internet: www.naturwissenschaft-ktn.at.

Univ.-Doz. Mag. Dr. Andreas Chovanec, Krotenbachgasse 68, 2345 Brunn am Gebirge, Österreich (Austria). E-Mail: a.chovanec@kabsi.at

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Bräu, M., Bolz, R., Kolbeck, H., Nunner, A., Voith, J. & Wolf, W. 2013: Tagfalter in Bayern. Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen e. V. und dem Bayerischen Landesamt für Umwelt. – Ulmer, Stuttgart, 784 pp., ISBN 978-3-8001-7985-5, € 51,30

Nun ist er da: Nach jahrelanger Bearbeitung ist das Werk „Tagfalter in Bayern" endlich erschienen. Bei mehr als 500 Mitarbeitern und 60 beteiligten Autoren war die Arbeit der wenigen Koordinatoren (Hauptautoren des Buches) mit Sicherheit keine einfache.

Aber es hat sich gelohnt zu warten! Für die 176 in Bayern nachgewiesenen Tagfalterarten wird der aktuellste Stand der Kenntnisse vorgestellt. Der ausgewählte, leicht verständliche Redaktionsstil ist „kurz und bündig", ohne Verwendung schwieriger Fachausdrücke, was dazu beitragen könnte, ein breites Publikum zu erreichen. Bei einigen Arten wird besonders im Kapitel „Lebensraum und Lebensweise in Bayern" durchaus ein neues Licht auf die jeweiligen ökologischen Ansprüche geworfen. Neue Erkenntnisse in diesem naturschutzrelevanten Bereich sind den bemerkenswert vielen Untersuchungen an gefährdeten Tagfalterarten zu verdanken, die zu einem großen Teil von den Bayerischen Naturschutzbehörden finanziell mitgetragen wurden und werden. Das schlägt sich natürlich bei den so genannten EU-geschützten Arten nieder (z. B. den Wiesenknopf-Ameisenbläulingen *Phengaris teleius* und *P. nausithous*), aber auch bei weiteren besonders gefährdeten Arten (z. B. Hochmoorgelbling, *Colias palaeno*), bei denen die Texte im vorgestellten Werk besonders ausführlich und informativ geworden sind. Dazu ist es gelungen, viel fotografisches Material auch zu den präimaginalen Stadien zu sammeln, wobei sehr konsequent auf den Bezug zu Bayern geachtet wurde. Informationen zu Verbreitung, Flugzeit und Höhenverbreitung werden in einfachen, leicht verständlichen Karten und Grafiken gut dargestellt. Beeindruckend ist die Dichte der Verbreitungspunkte bei häufigen Arten (z. B. Grünaderweißling, *Pieris napi*), was den trotz des besonders großflächigen Untersuchungsgebietes durchwegs hervorragenden Bearbeitungsstand der einzelnen Regionen Bayerns verrät. Außer in Randbereichen sind kaum „weiße" Quadranten auf der Bayerischen Karte zu entdecken.

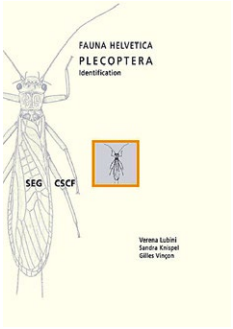
Durch „Tagfalter in Bayern" wird eines wieder klar und deutlich: Tagfalter zählen trotz hoher Beliebtheitswerte nach wie vor zu den gefährdetsten Organismengruppen. In Bayern konnte bei nur einem Drittel aller Tagfalterarten kein Rückgang festgestellt werden. In diesem Zusammenhang werden in speziellen Kapiteln am Ende des Buches wertvolle Informationen zu Lebensraumpräferenzen, Bestandssituation und Gefährdungen mit regionaler Differenzierung, Schutzmaßnahmen und -strategien gegeben, und z. T. auch in tabellarischer Form zusammengefasst.

Wenige, aber leider auffällige Fehler haben sich bei der Bildbearbeitung eingeschlichen (Bei *Lasommata megera* ist z. B. irrtümlich ein Bild der nahverwandten *L. maera* gelandet), die dem sehr informativen Charakter des Werkes aber nichts anhaben können.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Bei Erscheinen von Büchern über diese Organismengruppe bekommt man immer wieder zu hören: „Nicht wieder ein neues Buch über Tagfalter!“ Diesmal muss es aber heißen: „Endlich wieder ein Buch mit Neuem über Tagfalter“, das in die Fußstapfen der sehr informativen und stilistisch erfrischenden Werke über die Tagfalter der Schweiz oder Baden-Württembergs mit Stolz treten kann. Nicht zuletzt aufgrund des beachtlichen wissenschaftlichen Hintergrundes ist es im Werk „Tagfalter in Bayern“ auch gelungen, zur Klärung so mancher offener Frage besonders über die ökologischen Ansprüche gefährdeter Arten im zentraleuropäischen Raum beizutragen. Das alles macht dieses Buch sowohl für interessierte Laien als auch für Naturforscher und Naturschutzplaner absolut unverzichtbar.

Dr. Patrick Gros, Biodiversitätszentrum, Leiter der Salzburger Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg, Österreich (Austria).
E-Mail: patrick.gros@hausdernatur.at



Lubini, V., Knispel, S. & Vinçon, G. 2012: Die Steinfliegen der Schweiz. Bestimmung und Verbreitung. Fauna Helvetica 27. Centre suisse de cartographie de la faune & Schweizer Entomologische Gesellschaft: Neuchâtel, 270 pp., ISBN 978-2-88414-040-9, € 72,-

Mehr als ein halbes Jahrhundert nach Jacques Auberts Standardwerk über die Insektenordnung Plecoptera der Schweiz erschien 2012 die lang erwartete Aktualisierung der Schweizer Fauna, herausgegeben von dem Centre suisse de cartographie de la faune und der Schweizer Entomologischen Gesellschaft.

Nach einer Einleitung werden die Morphologie der Larve und der Imago, die generelle Biologie der Steinfliegen, ihre Lebensweise, Ökologie und geographische Verbreitung besprochen sowie Anleitungen zum Sammeln, Präparieren und Konservieren gegeben. Daneben ist ein Abschnitt mit Farbfotos von Steinfliegenarten und ihren Lebensräumen eingefügt.

Diesen einleitenden Kapiteln folgt der Hauptteil des Buches, der die Bestimmung der Arten umfasst. Die Schlüssel zu den Familien und Gattungen sind getrennt für Larven und Imagines, ebenso die dichotomen Schlüssel zu den Arten. Jeder Gattung ist eine Kurzcharakteristik ihrer Morphologie und ihrer Bestimmungsmerkmale vorangestellt.

Abgeschlossen wird das Buch von artspezifischen Verbreitungskarten (getrennt nach zeitlichen Perioden der Nachweise: vor 1970; 1970–1989; nach 1989), den Literaturhinweisen sowie einer synoptischen Tabelle, welche die längenzonale Verteilung, die geographische Verbreitung in der Schweiz, die generelle Verbreitung der besprochenen Arten sowie deren Flugzeiten wiedergibt.

Das Buch ist in Deutsch und Französisch abgefasst und basiert in seiner Konzeption auf dem klassischen Werk von Aubert von 1959, einem Pionier der Plecopterologie,

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

der wesentlich zur Kenntnis der Artenvielfalt der Gruppe weltweit beitrug. Das Artenset der Schweiz von damals 94 Arten wird auf 114 Taxa aktualisiert, neue Bestimmungsmerkmale werden eingeführt und die Nomenklatur und Systematik an den Stand der Forschung angepasst. Neben den Autoren wurden namhafte Spezialisten für diese Neufassung als Berater miteingebunden.

Finanziell wurde das Werk unterstützt vom Bundesamt für Umwelt, von der Berthold Suhner Stiftung, der Brunette Stiftung für Naturschutz, der Fondation de bienfaisance Jeanne Lovioz und der G. und A. Claraz-Schenkung. Die Bedeutung solcher Institutionen muss besonders hervorgehoben werden, da aktuelle taxonomische Zusammenfassungen vieler Tiergruppen auf nationaler Ebene rar geworden sind. Gerade sie legen jedoch die Basis, um Veränderungen im Artbestand zu dokumentieren und um zukünftige Bearbeiter zu inspirieren. Und eben dies ist eine Voraussetzung, um auch weiterhin angewandte Fragestellungen im Umweltmanagement, in der Biodiversitätsforschung und im Naturschutz beantworten zu können.

Generell problematisch bleiben dichotome (larvale) Bestimmungsschlüssel auf Artniveau, die variable Merkmale (Färbung) integrieren und so zu zweifelhaften Ergebnissen führen können. Obwohl hier der Stand des Wissens erweitert und zusammengeführt wird, besteht dennoch prinzipiell die Gefahr, unerfahrene Bearbeiter in die Irre zu leiten.

Den Autoren sowie ihren Unterstützern ist dennoch zu gratulieren. Das Buch bietet einen umfassenden Überblick über diese hochinteressante und sensible Insektenordnung in der Schweiz und geht über ein reines Bestimmungswerk durch die informative Visualisierung ihrer Verbreitung innerhalb der Schweiz sowie ihres ökologischen Vorkommens entlang einer theoretischen Längenzonation eines Gewässer hinaus. Diese aktualisierte und zusammenfassende Darstellung, die für die meisten zentraleuropäischen Ländern noch immer aussteht, ist höchst zu begrüßen. Aus österreichischer Sicht entspricht ein Großteil der behandelten Arten auch dem nationalen Inventar, wodurch das Buch mit wenigen Einschränkungen auch hier eingesetzt werden kann.

Dr. Wolfram Graf, BOKU – University of Natural Resources and Applied Life Sciences, Department of Water, Atmosphere & Environment, Institute for Hydrobiology & Water Management, Working Group on Benthic Ecology and Ecological Status Assessment, Max-Emanuel-Strasse 17, 1180 Wien, Österreich (Vienna, Austria). E-Mail: wolfram.graf@boku.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen. 191-195